



# Marktbericht

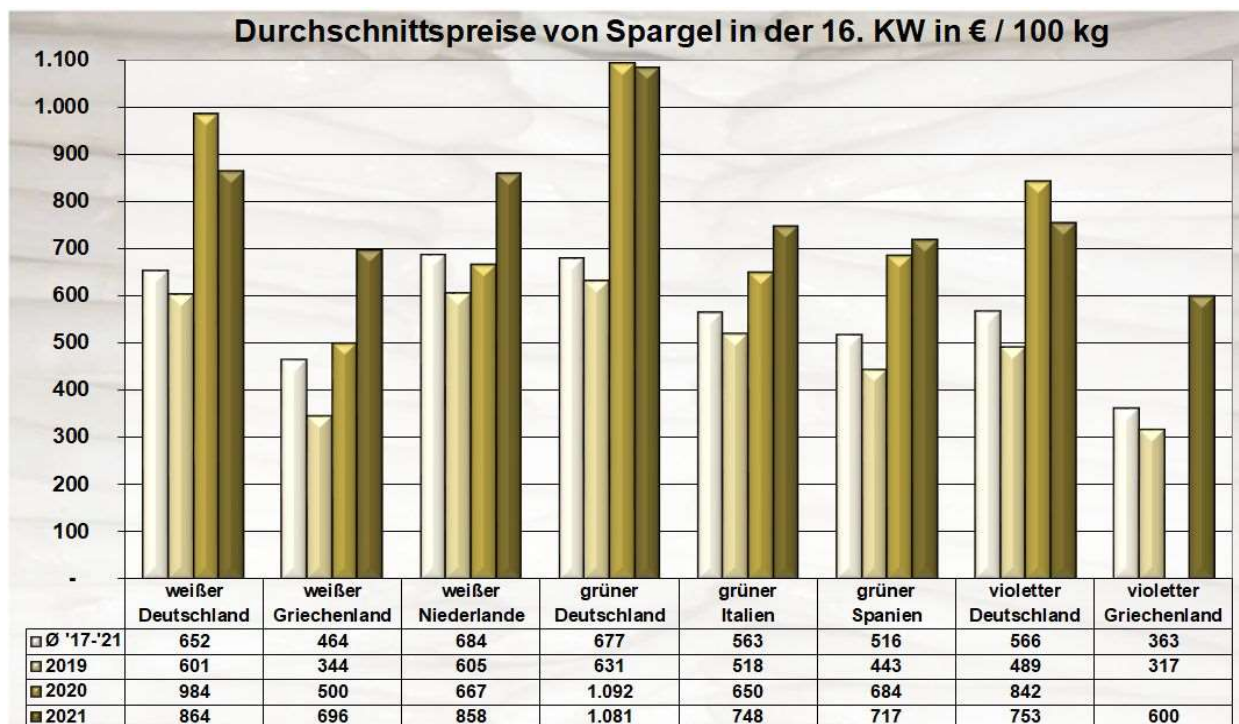
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 16/ 21** vom 28.04.2021 für den Zeitraum 19.04 – 23.04.2021

## Spargel

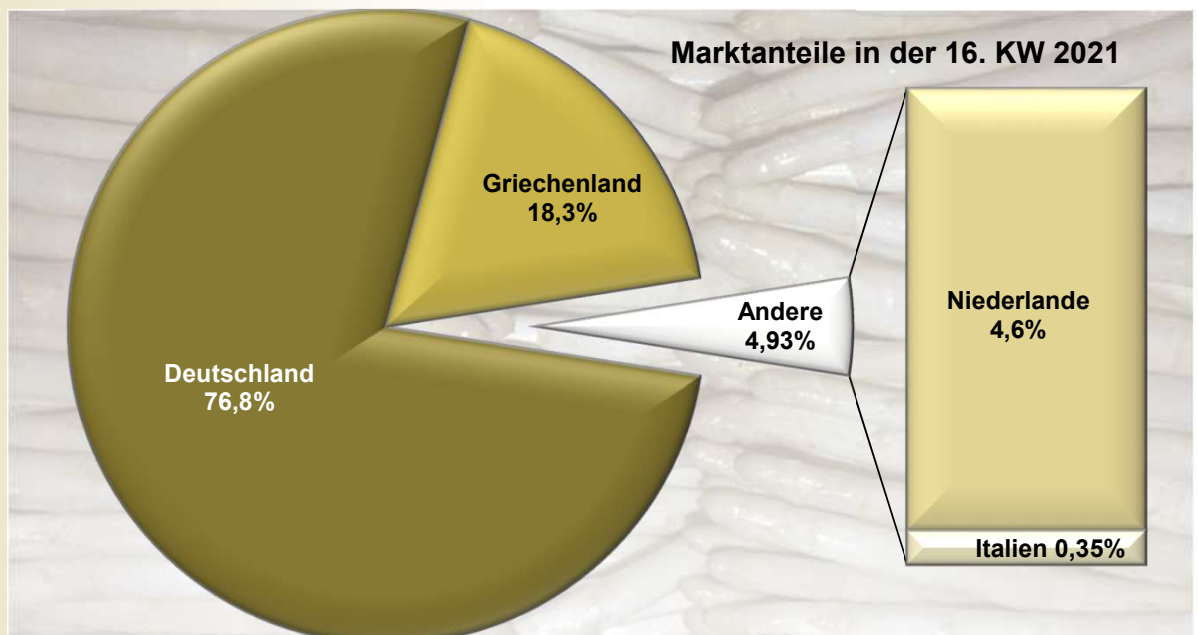
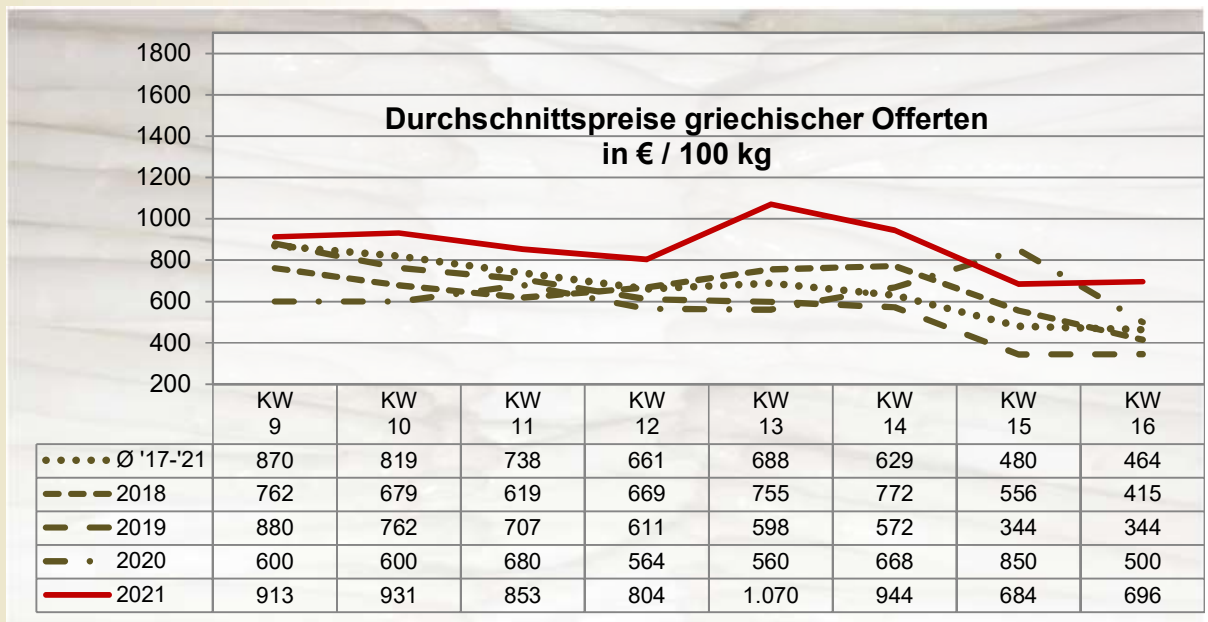
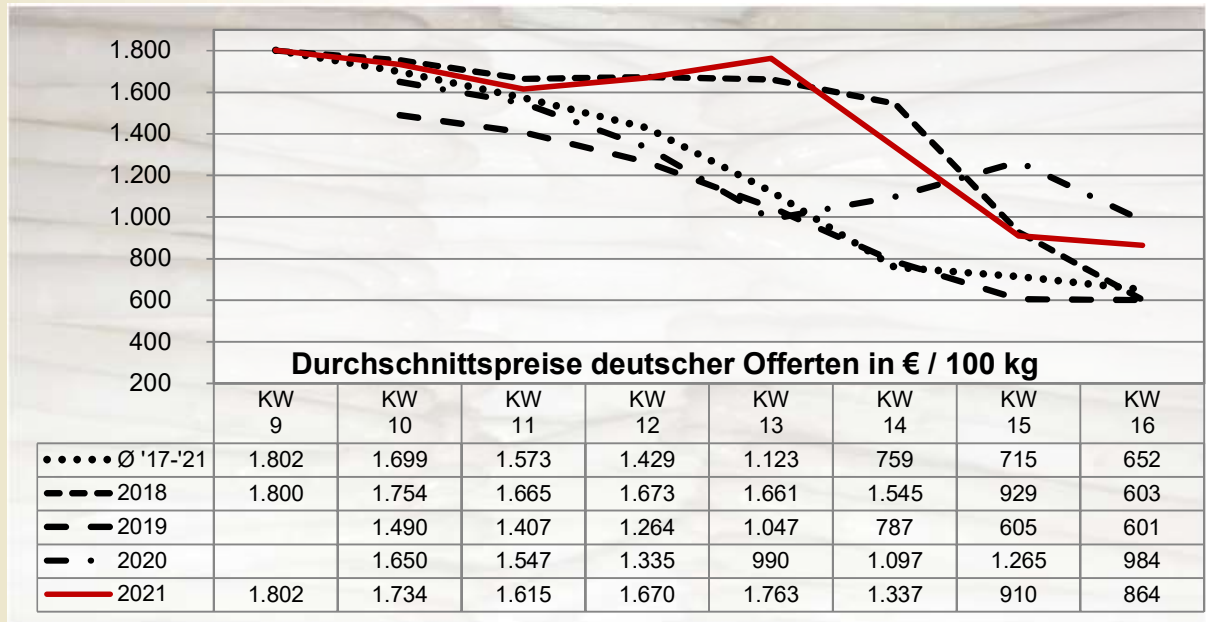
Inzwischen hatten einheimische Offerten das Geschehen fest im Griff. Ihre Präsenz weitete sich augenscheinlich und sehr deutlich aus. Das frühlingshafte Wetter intensivierte das Interesse. Trotzdem fiel die Verfügbarkeit punktuell zu groß aus, sodass die Händler ihre Forderungen senken mussten, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Aber auch Verteuerungen waren zu verzeichnen: So stiegen in Frankfurt die Notierungen zunächst an, ehe sie zum Wochenende hin wieder leicht absanken. In München führte ein knappes Angebot zu anziehenden Bewertungen; die überregionalen Produkte überzeugten dort hinsichtlich ihrer Güte nicht durchgängig. In Köln schwankten die Preise tageweise, konnten ihr Niveau der Vorwoche summa summarum aber nicht halten. Griechische Anlieferungen trafen insbesondere in Berlin ein und hatten auf den übrigen Plätzen höchstens ergänzenden Charakter. Ansonsten traten noch niederländische Stangen auf, die aber lediglich in Köln und Berlin auftauchten. Bei Grünspargel wuchsen die inländischen Abladungen kräftig an. Die Artikel kosteten in Frankfurt maximal 6,50 € je 500-g-Bund und in Berlin höchstens 14,- € je 1 kg. Die Nachfrage war freundlich und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Importe aus Spanien und Italien komplettierten die Szenerie, wurden von den Kunden aber eher vernachlässigt, sofern es genügend einheimische Ware gab.



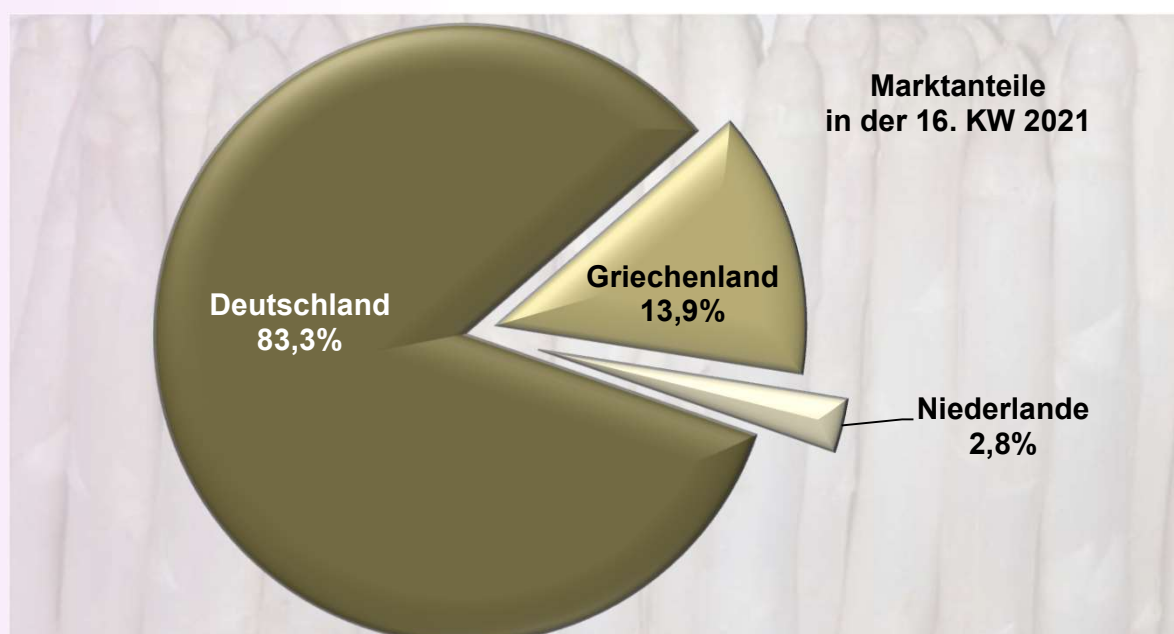
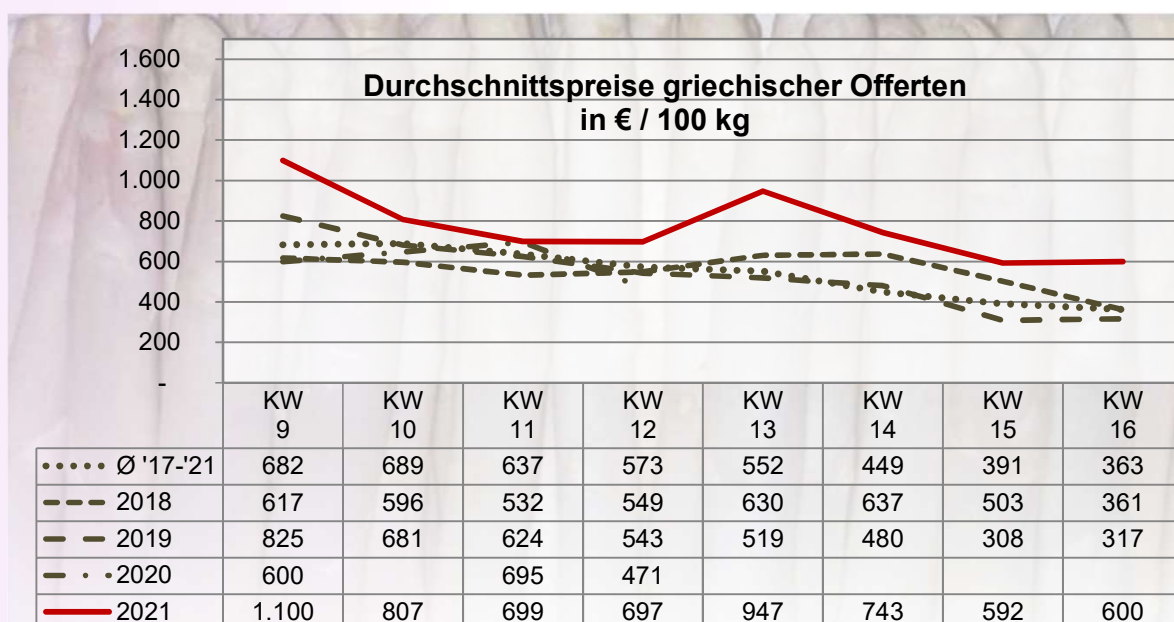
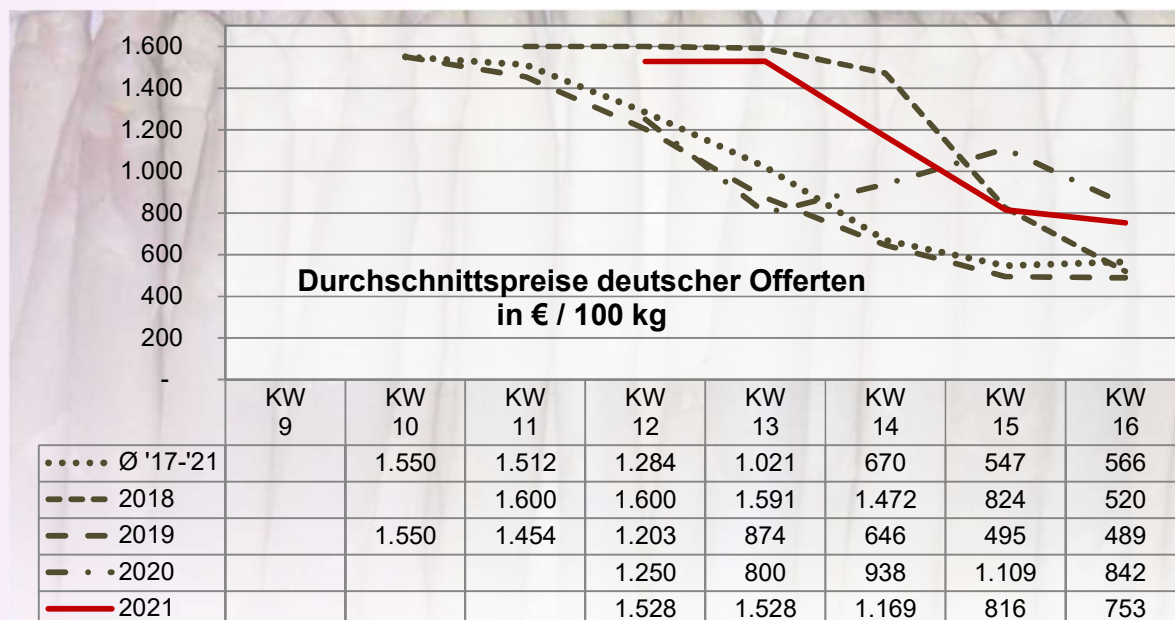
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Weißer Spargel

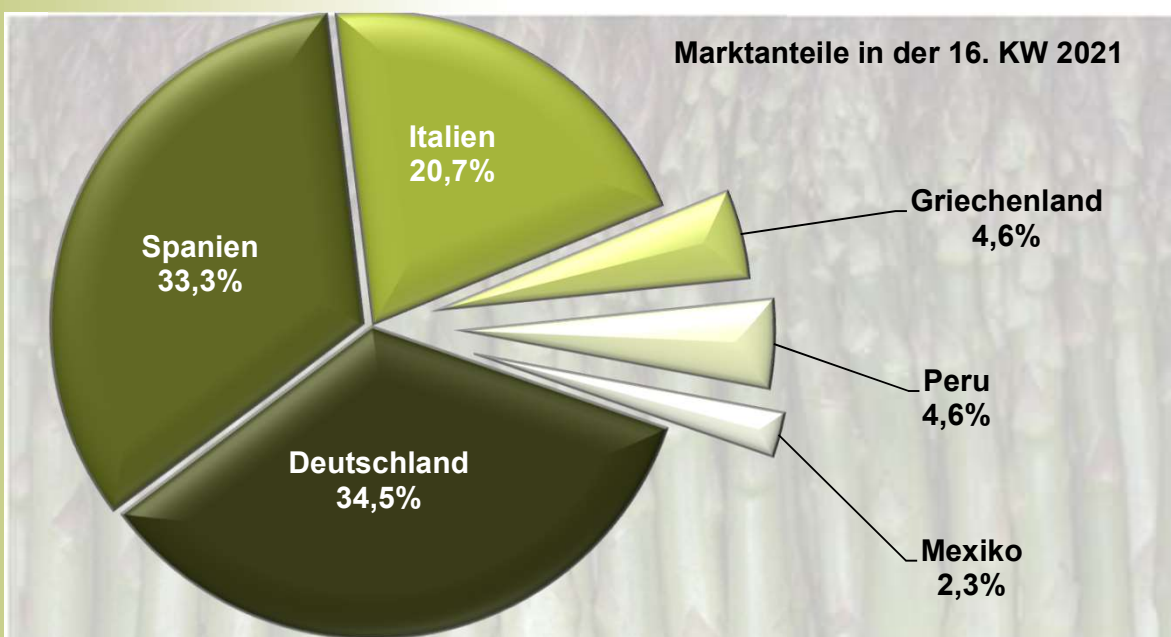
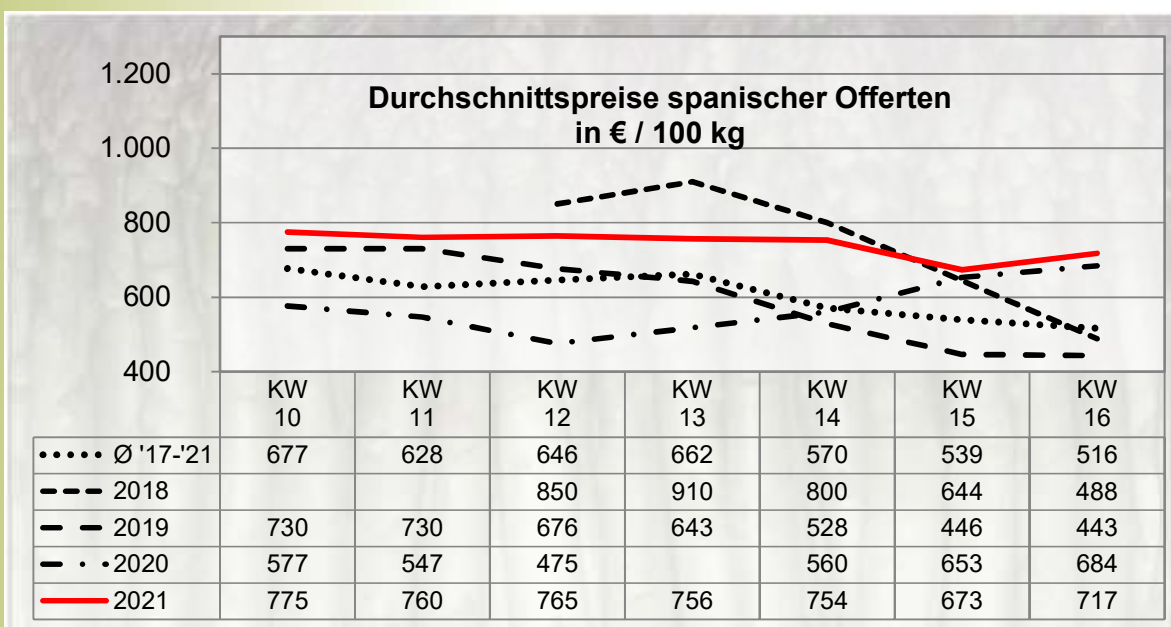
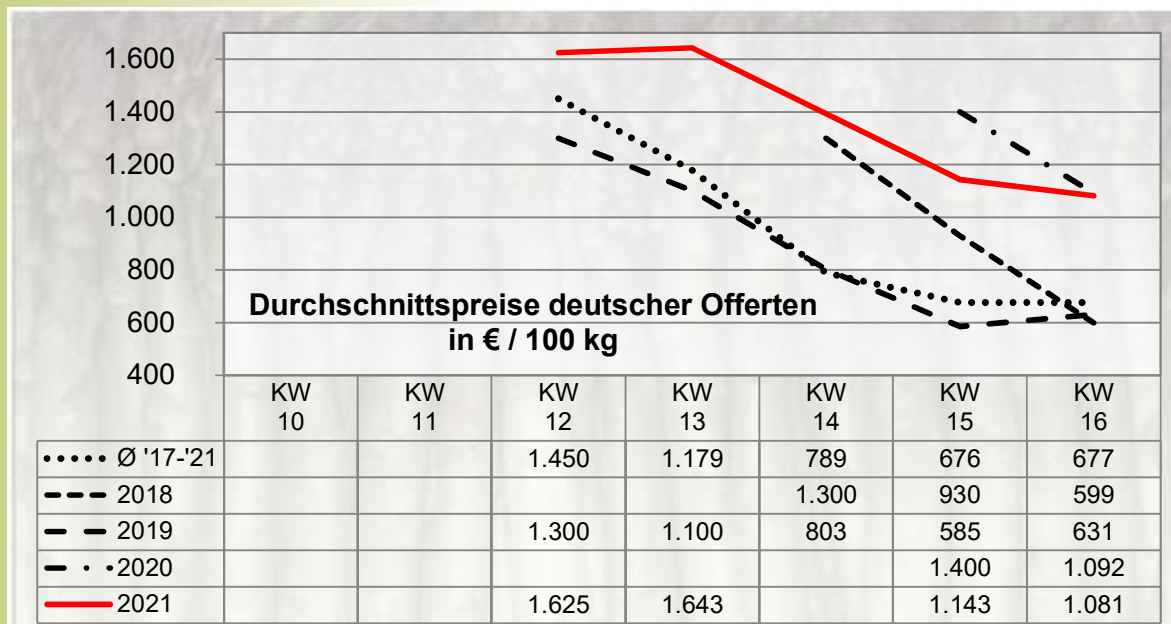


# Marktüberblick Violetter Spargel





# Marktüberblick Grüner Spargel



## **Äpfel**

So langsam schränkte sich die Versorgungslage mit einheimischen Chargen ein. Der Bedarf konnte zwar noch immer vollends gedeckt werden, jedoch war es offensichtlich, dass die Saison allmählich ihrem Ende entgegengeht. Die beengte Bereitstellung wirkte sich auf die Notierungen aus, die oftmals nach oben kletterten. Zumindest, wenn die Qualität noch zu überzeugen wusste, was in den meisten Fällen aber so war. Auch bei den italienischen und französischen Partien konnten Verteuerungen beobachtet werden. In Frankfurt konnten niederländische Boskoop in 70/75 mm zu 1,70 € je kg flott untergebracht werden. Das Sortiment abrundende Golden Delicious aus Polen kosteten in Berlin lediglich 0,90 € je kg. Die Zufuhren aus Übersee intensivierten sich: Royal Gala aus Südafrika, Chile und Neuseeland sowie Elstar aus Chile sowie Smitten aus Neuseeland trafen ein. Sie interessierten aber nur in einem geringen Rahmen, da die europäischen Produkte noch im Fokus standen.

## **Birnen**

Südafrikanische Artikel dominierten offensichtlich: Insbesondere Packham's Triumph, Rosemarie und Williams Christ standen bereit, während Abate Fetel und Forelle an Bedeutung gewannen, Flamingo ergänzten und Cheeky liefen mancherorts aus. Argentinische Williams Christ, Abate Fetel und Red Bartlett rundeten das Sortiment ab und ließen bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften kaum Wünsche offen. Punktuell vergünstigten sie sich mengeninduziert dennoch. In Hamburg tauchten inzwischen chilenische Abate Fetel auf, die 12,- € je 6,3-kg-Karton kosteten. Erste Forelle gleicher Herkunft wurden in Köln und München umgeschlagen, sie wiesen örtlich einen großen Durchmesser auf. Der Verkauf gestaltete sich generell recht flott und die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Bei den europäischen Früchten begrenzte sich die Verfügbarkeit kontinuierlich. Italienische Abate Fetel gaben in diesem Segment den Ton an, sie tauchten aber vorrangig in Berlin auf. Santa Maria und Williams Christ aus Italien komplettierten ebenso wie Conference aus Belgien und den Niederlanden. Die Notierungen verharrten oftmals auf ihrem bisherigen Niveau, da die Güte weiterhin überzeugen konnte. Auch für türkische Santa Maria blieben die Bewertungen meistens konstant.

## **Tafeltrauben**

Südafrikanische Importe herrschten vor: Crimson Seedless und Thompson Seedless überwogen, La Rochelle und Flame Seedless ergänzten. Indische Thompson Seedless gewannen massiv an Wichtigkeit und tauchten insbesondere in Hamburg auf. Chilenische und peruanische Ankünfte kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen. Die Verfügbarkeit harmonisierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Vertreiber mussten ihre Forderungen nur selten korrigieren. In Köln konnten sie diese zum Wochenende hin etwas hinaufsetzen und auch in München verteuerten sich die südafrikanischen Chargen. In Berlin trafen in immensen Mengen Rückläufer aus dem LEH auf, die die Abwicklung regulärer Ware ziemlich beeinträchtigten. Fallende Preise, zum Teil auch sehr kräftig, waren in der Hauptstadt daraufhin zu verzeichnen. Dies betraf das gesamte Sortiment.

## **Erdbeeren**

Die Verfügbarkeit wuchs stark an, vor allem die niederländischen und italienischen Anlieferungen gewannen an Präsenz. Die spanischen Früchte hingegen verloren an Bedeutung. Spanische Rückläufer aus dem LEH konnten nur mit merklichen Vergünstigungen untergebracht werden. Regionale Offerten waren selten, generierten aber meistens eine freundliche Nachfrage. Das frühlingshafte Wetter intensivierte in Berlin und Hamburg die Nachfrage. In Köln hingegen war es noch zu kalt und die Abwicklung verlief vergleichsweise langsam. Die Notierungen tendierten oftmals aufwärts, wobei sich vor allem die ergänzenden griechischen Produkte verteuerten. Doch auch für die italienischen Partien mussten die Kunden häufig tiefer in die Tasche greifen. Örtlich verhinderte aber eine zu üppige Bereitstellung Verteuerungen. In Frankfurt tauchten ab und an Klasse-II-Artikel, die aber zu 1,40 bis 1,50 € je 500-g-Schale kaum Zuspruch generierten.

## **Zitronen**

Sehr wenige türkische und griechische Abladungen flankierten die punktuell monopolartig bereitstehenden spanischen Erzeugnisse. Deren Güte ließ augenscheinlich keine Wünsche offen. Das Interesse

hatte sich eingeschränkt und konnte problemlos gestillt werden. Da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten, blieben die Notierungen konstant. Lediglich in München zogen sie für neue Ankünfte leicht an.

### **Bananen**

Die Kunden griffen in geregelten Bahnen zu. Die Verfügbarkeit harmonierte mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Dennoch kam es häufig zu Verteuerungen, insbesondere die Preise der Drittmarken kletterten aufwärts. In München stiegen auch die Bewertungen der Erstmarke an. In Berlin trafen Rückläufer aus dem LEH ein, was den Verkauf regulärer Ware merklich erschwerte.

### **Blumenkohl**

Die Verfügbarkeit dominierender italienischer und einheimischer Offerten wuchs an, während französische und spanische an Bedeutung verloren. Niederländische und belgische Anlieferungen trafen nur punktuell ein und kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Qualität der inländischen Chargen ließ mancherorts Wünsche offen. Die Nachfrage konnte problemlos befriedigt werden. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich: In Frankfurt zogen sie für das gesamte Sortiment an. Italienische 8er-Abpackungen vergünstigten sich in Hamburg. Dort waren 6er-Aufmachungen aus Spanien dank ihrer niedrigeren Preise recht beliebt. In Köln verteuerten sich die französischen Abladungen mengeninduziert.

### **Salat**

Bei Kopfsalat überwogen belgische von einheimischen Produkten. Italienische und niederländische Erzeugnisse komplettierten das Geschehen. Die Versorgung mit inländischen Artikeln weitete sich aus, was Auswirkungen auf die Notierungen, auch auf die der belgischen Konkurrenz hatten. Die Bewertungen bröckelten also oftmals ab. In Berlin hingegen führte eine eingeschränkte Bereitstellung zu Verteuerungen: 15,- € je 12er-Steige sollten die Kunden für belgische Chargen bezahlen. Wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt stammte Eissalat ausschließlich aus Spanien. Die Zugänge hatten sich intensiviert und die Bewertungen konnten ihr bisheriges Level nicht immer halten. In Hamburg tendierten sie dessen ungeachtet aufgrund eines verstärkten Bedarfs aufwärts. Und auch in Berlin konnten die Händler ihre Aufrufe erhöhen, da sich die Zuflüsse begrenzt hatten. Dort störten jedoch Rückläufer aus dem LEH die Unterbringung, da diese lediglich 3,- € je 10er-Aufmachung kosteten. Bei den Bunten Salaten dominierten inzwischen einheimische Partien, belgische rundeten das Sortiment eher ab. Die italienische Saison befand sich vor ihrem Abschluss und auch aus Frankreich schränkten sich die Anlieferungen ein. Bei ruhig verlaufenden Geschäften mussten die Verkäufer ihre Forderungen nur selten modifizieren. Bei den Endivien herrschten italienische Offerten vor, diese konnten qualitativ aber nicht immer überzeugen. Belgische Artikel tauchten ausschließlich in Köln und Frankfurt auf.

### **Gurken**

Einheimische Offerten überwogen vor niederländischen und belgischen. Die Verfügbarkeit hatte sich augenscheinlich ausgedehnt. Günstige spanische Chargen ergänzten in Frankfurt das Geschehen. Die Nachfrage konnte damit nicht mithalten. Die Notierungen sanken daraufhin ab, was insbesondere die europäischen Importe betraf. Dies beschleunigte punktuell den Umschlag ein wenig. Minigurken stammten vorrangig aus dem Inland und den Niederlanden. Türkische Produkte gab es ausschließlich in München, spanische nur in Hamburg. Verteuerungen taten in Frankfurt dem Interesse keinen Abbruch. In Hamburg hingegen war ein gegenteiliges Bild zu verzeichnen: Trotz Verbilligungen wollte das Geschäft einfach keine Fahrt aufnehmen.

### **Tomaten**

Es stand ein vielfältiges Sortiment bereit, in dem Rispenware dominierte. Diese stammte hauptsächlich aus den Niederlanden, Belgien und Italien. Ihre Präsenz war angewachsen und die Händler mussten ihre Aufrufe oftmals vermindern, wenn sie Überhänge vermeiden wollten. Dies beschleunigte immerhin die anschließende Unterbringung. Kirschtomaten aus Italien und den Niederlanden gewannen insgesamt an Bedeutung, was sich negativ auf deren Bewertungen auswirkte. In Berlin gab es erneut die Varietät Rote Perle aus den Niederlanden, die 16,- € je 3,7-kg-Karton kostete. Marokkanische und spanische Runde Tomaten verabschiedeten sich allmählich aus dem Geschehen. Hier gewannen belgische Früchte an Wichtigkeit, für die man in Hamburg 7,- € je 6-kg-Verpackung bezah-

len musste. Bei den Fleischtomaten überragten belgische Chargen von der Menge her alles. Einheimische und niederländische Partien waren knapp. Die Notierungen sanken meist ein wenig ab.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Anlieferungen dominierten vor spanischen und türkischen. Belgische und israelische Produkte ergänzten, einheimische rundeten das Sortiment punktuell ab und kosteten in Frankfurt ca. 5,50 € je kg. Die Versorgung hatte sich ausgedehnt, der Bedarf konnte in der Regel ohne Anstrengungen gedeckt werden. Dennoch zogen die Preise punktuell an, so etwa in Berlin, wo die Kunden zum Wochenende hin tiefer in die Tasche greifen mussten. Die spanische Saison befand sich auf der Zielgeraden, erste Ausverkaufspreise von 5,50 € je 5 kg für gelbe Artikel waren in Frankfurt zu beobachten. In Hamburg verteuerten sich niederländische rote Produkte auf bis zu 18,- € je 5 kg. In der Hansestadt wurden dafür die grünen Partien günstiger: 8,- € musste man letztlich bezahlen.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Türkische Kiwis wurden zu 19,50 € je 8,5-kg-Karton flott umgeschlagen. Erste neuseeländische Goldkiwis waren am Donnerstag zu haben. Erste italienische Aprikosen trafen am Montag ein, einen Tag später tauchten auch spanische Früchte auf. Sehr hartreife türkische Nektarinen und Pfirsiche in Kaliber B wurden nur schleppend nachgefragt. Spanische Offerten in der Sortierung A und B waren beliebter. Paraguayos waren den Kunden zu klein. Topqualitäten bei portugiesischen und spanischen Himbeeren wurden freundlich beachtet. Radieschen aus der inländischen Freilandproduktion vergünstigten sich deutlich auf 7,- bis 9,50 € je 15er-Kiste. Italienische Radieschen ohne Laub wickelte man zu 20,50 € je 10x1-kg-Polybeutel ab. Die Kampagne von deutschen Kohlrabi wurde am Dienstag mit 25er-Steigen zu 17,- € eröffnet. Spanischer Chinakohl wurde gesucht und mit stolzen 1,88 € je kg gut bezahlt. Wirsing stammte inzwischen fast komplett aus der portugiesischen Ernte und kostete in der 11,- € je 9-kg-Holzsteige.

#### **Hamburg**

Wassermelonen aus Marokko starteten in großen Boxen zu 1,45 € je kg. Spanische Himbeeren verbilligten sich infolge einer angewachsenen Verfügbarkeit. Erste gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen kosteten 13,- bis 17,- € je 4-kg-Holzsteige mit 26 bis 30 Stück. Für Aprikosen in der Größe AAA wurden 20,- € je 2,5 kg fällig. Orangen, Delta Seedless, offerierte man zu 14,50 € je 15-kg-Packstück mit 90 Stück. Passionsfrüchte aus Vietnam begannen in 23-30er-Aufmachung zu 22,50 bis 28,- € je 2,5-kg-Steige in die Kampagne. Für neue neuseeländische Goldkiwis mussten die Kunden 24,- bis 25,- € je 52 bis 58 Stück bezahlen. Der Preis von französischen Artischocken lag bei 19,- € je 7,8-kg-Holzkiste.

#### **Köln**

Ganz langsam startete die Steinobstsaison: Erste spanische Nektarinen, Pfirsiche und Aprikosen kamen an, die Aufnahme fiel witterungsbedingt aber verhalten aus. Ebenfalls aus Spanien angeliefert wurden Wassermelonen; für einen lebhaften Handel fehlten aber höhere Temperaturen. Goldkiwis aus Neuseeland standen vermehrt zur Verfügung, die Preise bewegten sich zwischen 27,- und 31,- € je 5,6-Kilo-Karton. Die Präsenz von spanischen Gemüsezwiebeln verringerte sich, die Kundschaft konnte aber auf neuseeländische und chilenische Importe zurückgreifen. Haushaltsware wurde nur noch in geringen Mengen aus dem Inland vorgefunden, das Hauptaugenmerk lag auf neuseeländischen und chilenischen Anlieferungen. Für südafrikanische Steinpilze sollte man 44,- € je kg bezahlen.

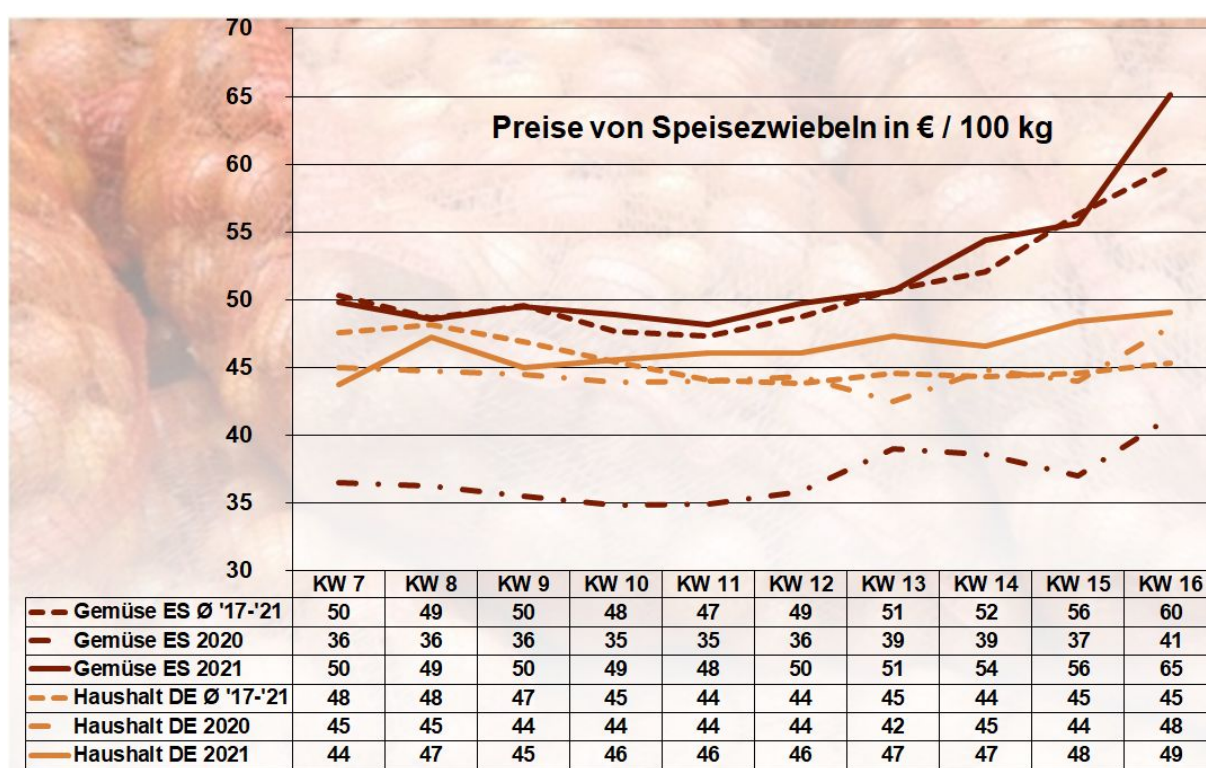
#### **München**

Die europäische Steinobstsaison wurde mit ersten wenigen italienischen und spanischen Aprikosen eröffnet. Ebenfalls aus Spanien stammende Kleinstmengen an Pfirsichen und Nektarinen hatten gegen wesentlich preiswertere und reifere chilenische Erzeugnisse schwer. Spanien lieferte bereits erste Wassermelonen und Italien konkurrierte bei Dessertmelonen mit noch dominierenden mittel- und südamerikanischen Importen. Bei Ananas und Mangos wurde der durch die Schiffsverzögerungen vor den Osterfeiertagen entstandene Warenrückstand wieder aufgeholt. Spanische Himbeeren und Kulturheidelbeeren nahmen an Umfang immer weiter zu. Rucola, Radieschen, Bundzwiebeln und Kohlrabi

aus dem Inland machten sich verstärkt bemerkbar. Südeuropäische Auberginen und Zucchini blieben günstig. Spanischer Brokkoli verknappte und verteuerte sich. Aus Ungarn traf erster Chinakohl dieser Saison ein.

## Berlin

Mit Wochenbeginn startete die diesjährige Saison für Aprikosen aus Spanien: Mehrere Händler offerierten gelbe Colorado, allerdings sorgten die geforderten 40,- bis 45,- € je 5-kg-Karton nur für eine bescheidene Resonanz. Pfirsiche aus Spanien gaben zu 17,- bis 20,- € je 4-kg-Steige ihr Debüt und ernteten ein vergleichbares Echo. Wassermelonen gewannen dank des freundlicheren Wetters weiter an Relevanz und kamen erneut aus Marokko, Iran, Senegal und vor allem Spanien. Sie kosteten zwischen 1,40 und 2,- € je kg, wobei kernarme Früchte stets höher bewertet wurden. Inländischer Chinakohl konnte nicht in ausreichendem Maße bereitgestellt werden, sodass bis zu 2,- € je kg gezahlt werden mussten. Einheimischer Rhabarber war traf zu 1,80 bis 2,60 € je 5-kg-Karton auf ein reges Interesse. Die omnipräsenten Gemüsezwiebeln aus Spanien wurden am Wochenende auf Kühlhausware umgestellt, so dass sich deren Notierungen um bis zu 60 % erhöhten.







## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 16 / 2021 vom 19.04.21 bis 23.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2020	12. KW 2021	15. KW 2021	16. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	111	133	142	147		152		142	
Boskoop	Niederlande	lose	123	162	177	161	162		160		
Boskoop	Niederlande	70/75				170	170				
Braeburn	Deutschland	lose	99	114	109	107	108			105	110
Braeburn	Deutschland	75/80	130	153	139	140	140				
Braeburn	Italien	70/75	125	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	120	120	129	125	160	115			125
Braeburn	Italien	80/85		140	145	150					150
Elstar	Deutschland	lose	102	115	125	127	124	120	136	120	132
Elstar	Deutschland	75/80	132	139	150	137	170	130			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	95	112	117	119	113	120		120	
Golden Delicious	Deutschland	lose	93	97	106	103	104			103	100
Golden Delicious	Frankreich	75/80	133	150	150	150	150				
Golden Delicious	Italien	70/75	95	113	119	119		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	126	120	131	126	138	115		110	135
Golden Delicious	Italien	80/85	148	144	147	146	147				145
Golden Delicious	Polen	lose				90					90
Granny Smith	Frankreich	70/75	122	128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	135	136	150	140	150			134	
Granny Smith	Italien	lose		109	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	110	115	105	122		105		130	
Granny Smith	Italien	75/80	139	123	129	130	138	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	160	150	147	149	148				150
Jazz	Frankreich	70/75		245	245	240					240
Jazz	Frankreich	75/80	214	225	232	228	220	215	240	220	250
Jazz	Frankreich	80/85		225	227	226	226				
Jazz	Italien	70/75		203	210	210					210
Jazz	Italien	75/80	227	218	220	220					220
Jonagold	Deutschland	lose	94	105	106	108	111	105		107	
Jonagold	Deutschland	75/80		134	121	125					125
Jonagold	Deutschland	80/85		137	135	135					135
Jonagored	Deutschland	lose	83	103	101	103	108	100		107	96
Kanzi	Deutschland	lose	135	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	188	185	185	183	185			180	
Kanzi	Italien	70/75	177	210	200	194		180			200
Kanzi	Italien	75/80	180	210	209	208	210	180			219
Kanzi	Italien	80/85		185	225	223		185			238

KW 16 / 2021 vom 19.04.21 bis 23.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2020	12. KW 2021	15. KW 2021	16. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Frankreich	70/75		213	213	219	219				
Pink Lady	Frankreich	75/80	235	225	230	228	235	205	230	220	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	235	232	240	234	234	210			257
Pink Lady	Italien	70/75	200	197	189	196	215	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	238	206	208	209	231	200		205	210
Pink Lady	Italien	80/85		228	221	222	237				220
Pinova	Deutschland	lose	100	111	115	115	115	110		110	118
Red Delicious	Italien	75/80	134	149	143	144	150	120			
Red Delicious	Italien	80/85	148	151	151	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	145		168	166		166			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	105	113	111	109	111		120	105	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	140	153	154	155	155				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110	115	118	124		105		132	126
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		122	124	128		110			135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		136	148	145	147				145
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	152	150	150				

## Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	300	247	222	205	222			202	
Abate Fetel	Chile	70/75	250	229	228	212	215	185	228		
Abate Fetel	Chile	75/80	271			190		190			
Abate Fetel	Italien	65/70		192	180	184	182	187	185		
Abate Fetel	Italien	70/75	237	222	220	223	213	202	226	235	230
Abate Fetel	Italien	75/80	255	240	239	242	231	227	240	250	250
Abate Fetel	Italien	80/85		249	250	251	243	234	246		262
Abate Fetel	Südafrika	65/70		152	158	159	146	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	221	168	168	168	168				
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80		168		210					210
Conference	Belgien	lose		101	101	102			120		92
Conference	Niederlande	lose	114	108	106	106	100	100	120		
Flamingo	Südafrika	65/70			164	164	191	159			
Forelle	Südafrika	65/70			188	221	184	231			
Forelle	Südafrika	70/75	232			228	208				233
Forelle	Südafrika	75/80				240					240
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	126		129	130	128				140
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	134	136	131	130	133	123	146	130	150
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	142		146	143	145	143			
Rosemarie	Südafrika	65/70	222	210	166	175	179	158		220	153
Rosemarie	Südafrika	70/75	238	220	190	173	193	181			163
Rosemarie	Südafrika	75/80		244	199	175					175
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		187		156				156	
Rote Williams Christ	Chile	70/75			148	148		148			
Santa Maria	Italien	65/70	193	207	182	208	190	174		220	
Santa Maria	Italien	70/75	202	220	201	213	205	200		232	200
Santa Maria	Italien	75/80	210	215	214	210					210
Santa Maria	Türkei	65/70		168	180	177	188			171	
Santa Maria	Türkei	70/75		191	172	169		150			175
Santa Maria	Türkei	75/80		210	184	180					180
Williams Christ	Argentinien	65/70		189	189	181		181			
Williams Christ	Argentinien	70/75		184		166				166	
Williams Christ	Italien	70/75		199	196	206	195			217	200
Williams Christ	Italien	75/80		213	200	229				231	227
Williams Christ	Südafrika	65/70	130	114	110	110		110		108	130
Williams Christ	Südafrika	70/75	134	125	125	128	113	120	132		140

KW 16 / 2021 vom 19.04.21 bis 23.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2020	12. KW 2021	15. KW 2021	16. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Crimson Seedless	Südafrika	/	328	307	345	334	322	318	400	304	395
Thompson Seedless	Chile	/	326	255	248	269	301	229	354	293	
Thompson Seedless	Indien	/	293	225	253	270	289	256	362	284	298
Thompson Seedless	Südafrika	/	347	301	316	309	317	289		315	
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Deutschland	/	662		625	593	656	620	530		577
/	Italien	/	358	561	309	422	390	373	388	442	382
/	Niederlande	/	526	818	498	529	503	509	549		541
/	Spanien	/	276	299	194	211	209	231		220	173
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Italien	/				462	573			389	
/	Spanien	/				512	605	800		433	
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	A	450			554	613	375			
gelbfleischig	Spanien	B	363			438	438				
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	A	469			510	538	425			
gelbfleischig	Spanien	B	352			387	400	325		390	
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Griechenland	25/27	168	205	210	205	205				
/	Griechenland	30/33	162	173	190	180				180	
/	Griechenland	36/39		165	175	200		200			
/	Italien	25/27	235	267	265	271	231	258	300		310
/	Italien	30/33	185	223	236	232	214	240		224	270
/	Italien	36/39	140	183	204	202		185	245		181
<b><u>Orangen</u></b>											
Lane Late	Spanien	1/2	122	114	113	110	113	108	113	106	145
Lane Late	Spanien	3/4	110	106	100	98	97	93	113	100	128
Lane Late	Spanien	5/6	99	89	91	91	92				88
Navel	Spanien	1/2		103		106				106	
Navel	Spanien	3/4		97		99				99	
Navelate	Spanien	1/2	110	112	110	109	113	108			
Navelate	Spanien	3/4	107	99	98	95	97	95			
Navelate	Spanien	5/6	103	90	90	89	92	88			
Salustiana	Spanien	3/4		107		107				107	
Salustiana	Spanien	7/8		94	102	102			102		
Sanguinelli	Spanien	3/4		182	172	170		170			
Sanguinelli	Spanien	5/6	225	181	195	201		158	243		
Sanguinelli	Spanien	7/8		149	160	140		140			
Tarocco	Italien	1/2		213		233				233	
Tarocco	Italien	3/4		202		211				211	
Tarocco	Italien	5/6		171	157	144		144			
Valencia Late	Ägypten	3/4	83	74	75	76	77	75			
Valencia Late	Ägypten	5/6	79	74	74	74	71	70			80
Valencia Late	Ägypten	7/8	77	66	66	68	62	58	88		75
Valencia Late	Spanien	3/4			97	99	99				
Valencia Late	Spanien	5/6			97	97	97				

KW 16 / 2021 vom 19.04.21 bis 23.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2020	12. KW 2021	15. KW 2021	16. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	243	239	262	268	292	250		246	269
/	Israel	1x	232	230	246	252	277	230	286		236
/	Israel	1/2	238	209	250	271	271				
/	Marokko	1x	169	162	176	180	180				
/	Marokko	1/2	168	151	172	180	180				
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	3/4	185	123	120	124	110	107	156	135	124
/	Spanien	5/6		119	120	115				113	119
/	Türkei	3/4		105		111					111
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	149	138	139	138	139	139	144	138	127
Sonstige Marken	/	/	106	104	105	104	99	105	109	99	101
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/				281	300	244			
/	Italien	/	260	197	297	183	324			171	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	181	147	128	128	123	130	136		160
/	Deutschland	/		205	220	210			210		
/	Italien	/	189	135	132	113	130	118		110	
/	Niederlande	/	181	151	139	139	117	117	165	140	153
/	Spanien	/	103	113	97	99	105	97		100	
/	Türkei	/	230	221	181	172	160	200		175	152
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Deutschland	6er	233		228	233	221		248	232	
/	Deutschland	8er	138		169	187		250	197	169	
/	Frankreich	6er	228	278	207	246	236	244	296		239
/	Frankreich	8er	154	186	142	152	154	188			125
/	Italien	6er	224	255	179	205	204	234	212	175	219
/	Italien	8er	177	181	159	156	154	174	125		
/	Niederlande	6er				258	258				
/	Niederlande	8er				150					150
/	Spanien	6er		223	214	209	210	217		183	223
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	68	62	66	63	64		75	60	
lose	Deutschland	/	69	71	80	75	77	72	77	67	110
lose	Italien	/	85	67	82	78	83			78	
lose	Niederlande	/	69	61	66	66	68		70		60
lose	Spanien	/			87	84	100	79			
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Ägypten	/	460	479		450				450	
Buschbohnen	Marokko	/	409	393	403	364	400	370	401	325	400
Buschbohnen	Senegal	/	430	444	390	390	380	335	409	400	
Stangenbohnen	Marokko	/	338	330	347	276	238	300	364	210	409
Stangenbohnen	Spanien	/		301	310	299	248		325		
Stangenbohnen	Türkei	/			345	298	298				



KW 16 / 2021 vom 19.04.21 bis 23.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2020	12. KW 2021	15. KW 2021	16. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	96	93	96	84	86	87	110	82	79
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Belgien	/			113	119	131	113			
/	Italien	/	93	85	98	90	140	104	81	54	116
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	83	72	80	94	104	81	100	88	122
/	Deutschland	/	89	104	78	84	81	85	71	85	
/	Italien	/	86	60	68	85	79				87
/	Niederlande	/	67	83	69	105			105		
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	310	317	265	254	280	242	258	250	
mini	Niederlande	/	287	238	200	218	186	160	209		430
mini	Spanien	/		200	125	160		160			
mini	Türkei	/	220	183	154	155				155	
Schlangengurken	Belgien	300/350		133	80	87		87			
Schlangengurken	Belgien	350/400	100	146	82	86	81			90	89
Schlangengurken	Belgien	400/500	99	146	97	91	98		100	81	
Schlangengurken	Belgien	500/600	88	142	85	81		75	84		
Schlangengurken	Belgien	600/750	71	121	70	79	79				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		164	94	96		97			94
Schlangengurken	Deutschland	350/400	110	170	95	99		70		110	94
Schlangengurken	Deutschland	400/500	109	176	133	113	171	85	143	112	115
Schlangengurken	Deutschland	500/600	102	164	118	100	145	73	96	103	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		140	102	106					106
Schlangengurken	Niederlande	350/400	109	144	92	92	94	91		88	103
Schlangengurken	Niederlande	400/500	105	144	95	93	91	86	124	84	116
Schlangengurken	Niederlande	500/600	99	140	93	92	100	80	86		116
Schlangengurken	Niederlande	600/750	88	137	87	89	89				
Schlangengurken	Spanien	400/500				69	69				
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	178	240	164	146	149	148	150	127	175
Fleisch	Deutschland	/			208	204			204		
Fleisch	Niederlande	/	161	244	125	133			133		
Fleisch	Spanien	/		186	96	100	100				
Kirsch	Belgien	/	425	581	449	377	379		442	322	
Kirsch	Deutschland	/	608	518	498	490	550				450
Kirsch	Italien	/	280	282	302	261	300	258	270	244	288
Kirsch	Marokko	/		300	228	225	225				
Kirsch	Niederlande	/	403	540	472	407	368	361	462	317	465
Rispen	Belgien	/	180	225	149	139	135	131	162	135	148
Rispen	Deutschland	/	280	440	353	286	302	270		275	
Rispen	Italien	/		166		135				135	
Rispen	Niederlande	/	192	224	151	139	142	132	154	140	140
Rispen	Spanien	/	185	182	130	110	100	120		110	115
Rispen	Türkei	/	146	154	123	110		110			
runde	Belgien	/	136		123	130	123	117		125	144
runde	Marokko	/		129	109	101	92				103
runde	Niederlande	/	148	195	139	126	120	139	133		119
runde	Spanien	/	106	149	127	107	77	130			110

KW 16 / 2021 vom 19.04.21 bis 23.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2020	12. KW 2021	15. KW 2021	16. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	437	478	265	252	253	250			240
gelber	Deutschland	/			600	525	525				
gelber	Niederlande	/	437	473	236	259	250	228	255	284	262
gelber	Spanien	/	323	380	187	160	150	160	204	151	174
grüner	Belgien	/	215	213	315	277	258	400	320		253
grüner	Deutschland	/			600	525	525				
grüner	Niederlande	/	220	211	296	262	260	231	289	200	280
grüner	Spanien	/	208	187	215	164	160	175		164	
grüner	Türkei	/	258	212	191	200	209	217		200	182
roter	Belgien	/	431	464	283	336	318	360	368		280
roter	Deutschland	/			600	525	525				
roter	Israel	/				300					300
roter	Marokko	/		329	260	288	288				
roter	Niederlande	/	398	483	279	305	308	334	343	296	288
roter	Spanien	/	290	356	222	220	274	244		195	242
roter	Türkei	/	311	259	285	321	266	280		340	333
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	88	194	180	184	196	185	181	176	218
/	Deutschland	/	100	179	179	185	174	200	175	183	212
/	Niederlande	/	83	197	182	198		187	165		226
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/			82	84		83	106	92	
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/				106			106		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	41	50	56	65	63	64	70	56	70
Haushaltsware	Australien	/	100		92	94		94			
Haushaltsware	Deutschland	/	48	46	48	49	44	42	54		50
Haushaltsware	Neuseeland	/	100	95	96	97	100	96	108	96	100
Haushaltsware	Niederlande	/	55	53	53	53	51			54	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	1.092	1.625	1.143	1.081	1.090	650	1.263	1.135	1.170
grüner	Griechenland	/		635	558	660					660
grüner	Italien	/	650	860	676	748	725	669		850	690
grüner	Mexiko	/	800	580		650		650			
grüner	Peru	/	822	649	704	694	698	690			
grüner	Spanien	/	684	765	673	717	739	667		723	743
violetter	Deutschland	/	842	1.528	816	753	800	616		776	705
violetter	Griechenland	/		697	592	600		600			600
violetter	Niederlande	/		1.438	908	803			803		
weißer	Deutschland	/	984	1.670	910	864	981	716	929	947	790
weißer	Griechenland	/	500	804	684	696	700	650		692	704
weißer	Italien	/	850	1.264	783	700					700
weißer	Niederlande	/	667	1.568	1.039	858			888		500
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	230	116	102	93	112	80		93	83
/	Niederlande	/		188	180	170	180		165		
/	Spanien	/	220	130	91	91	87	88	118	88	96
/	Türkei	/	225	195	175	162	175			160	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 16/2021

## Kommentar:

Bei den Speisefrühhkartoffeln erweiterten marokkanische Nicola und spanische Liseta das Sortiment. Dessen Basis bildeten noch immer die zyprischen und italienischen Importe. Deren Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet. Das Interesse konnte damit nicht ganz Schritt halten. Daher kam es immer wieder zu Vergünstigungen. In Hamburg und Köln war davon das gesamte Segment betroffen. In Frankfurt verbilligten sich italienische Sieglinde mengeninduziert. In Berlin und München merkte man die an Schwung aufnehmende Spargelsaison, denn die Kunden griffen verstärkt zu. Dies hatte aber keine Auswirkungen auf die Bewertungen. In München bröckelten die Bewertungen der italienischen Offerten sogar noch etwas ab. Bei den Speiselagerkartoffeln wurden die einheimischen Produkte in einem geringen Umfang von französischen flankiert. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen und die Preise veränderten sich kaum. Punktuell verteuerten sich die einheimischen Annabelle angebotsinduziert.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	104 / 168				84 / 100
Italien	Musica	104 / 128				
Italien	Sieglinde	104 / 128	100 / 120	88 / 96		84 / 100
Italien	Spunta	88 / 112	100 / 112	80		80 / 96
Marokko	Nicola	53 / 100	67			67 / 83
Spanien	Liseta		105			
Zypern	Annabelle	92 / 108	88 / 96	84 / 92	92 / 102	84 / 92
Zypern	La Vie		102		92 / 100	
Zypern	Sieglinde				96 / 104	
Zypern	Spunta			84		
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 34			24 / 28
Deutschland	Allians		34 / 40		32 / 40	
Deutschland	Annabelle	32 / 40	34 / 40		28 / 48	24 / 36
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 30
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	32 / 34	24 / 36	32 / 40	
Deutschland	Leyla		32 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		32 / 44		28 / 40	24 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

